

Branche in Bewegung bringen

Die Kreisverbände Ludwigshafen und Frankenthal des Gastronomieverbandes Dehoga haben sich Ende März zusammengeschlossen. Der neue Vorstand hat erste Ziele festgelegt. „Wir wollen etwas für die Hotels und Gaststätten in unserer Region bewegen“, sagen die Vorsitzenden.

VON PETER MÖLLER

LUDWIGSHAFEN. „Klassisch mittendrin“ – so liegen die Hotels und Gaststätten in Ludwigshafen, Frankenthal und Umgebung, sagt Markus Burkhardt vom Frankenthaler Hotel Central. Auf der einen Seite die Weinstraße als Tourismusmagnet, auf der anderen Seite Mannheim und die Kurpfalz. Und dazwischen muss die hiesige Gastronomie ihren Platz finden. „Das ist von der Vermarktung her natürlich eine schwierige Situation“, räumt Frank Darstein vom gleichnamigen Altripper Strandhotel ein. Um besser nach außen aufzutreten und sich gegenseitig helfen zu können, haben sich nun die Kreisverbände des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) in den beiden Nachbarstädten zusammengeschlossen zum neuen Kreisverband Rheinpfalz mit eben Darstein und Burkhardt an der Spitze.

Beide bewerten diese Entscheidung als Möglichkeit für einen Neuanfang. Gemeinsam soll etwas für die Branche auf den Weg gebracht werden. 180 Mitglieder zählt der Verband, der auch den Rhein-Pfalz-Kreis umfasst. Die Zahl sei in der Vergangenheit gesunken, weil viele Traditionsbetriebe aufgegeben haben, erklärt Darstein. Dem wachsenden Anteil an Gastronomen mit ausländischen Wurzeln sei weniger an der Arbeit im Interessenverband gelegen. „Eines unserer Ziele ist es, auch hier mehr Mitglieder zu gewinnen.“

In Frankenthal habe es lange eigentlich keine Verbandsarbeit gegeben, wie Burkhardt berichtet. „Jetzt ist es an der Zeit, sich gemeinsam stark zu machen“, setzt er auf Aufbruchstimmung. Auch andere Kreisverbände haben jüngst fusioniert, so zum Beispiel Speyer und Gernersheim. „Man braucht einfach eine gewisse Größe, um effektiv arbeiten zu können“, sagt Darstein. Der Anstoß sei vom Landesverband gekommen, „und kurz entschlossen sind wir diese Ehe eingegangen“.

Die beiden Vorsitzenden des achtköpfigen Vorstands sehen den neuen Verband als einen „Zusammen-



ZUR SACHE

Fremdenverkehr

Statistisch gut erfasst sind die Tourismusdaten für die Region. Demnach wurden im vergangenen Jahr in Ludwigshafen in 25 Betrieben mit neun und mehr Betten etwas mehr als 200.000 Übernachtungen gezählt. Im Rhein-Pfalz-Kreis (26 Betriebe) waren es im gleichen Zeitraum rund 130.000 Übernachtungen, 76.500 wiederum nach Angaben des Statistischen Landesamtes in den acht Frankenthaler Hotels und Pensionen. (pmü)



Als Ansprechpartner für die Gastronomie fungieren künftig Frank Darstein (rechts) und Markus Burkhardt.

FOTOS: KUNZ

schluss von Partnern“, die sich Hilfeleistung bei Problemen leisten. Ein vordringliches Ziel ist es, den Kontakt mit den lokalen Politikern zu suchen und sich für die Belange der Branche einzusetzen. So sei nach der Mehrwertsteuersenkung für Hotels ein ähnlicher Schritt für die Gaststätten – mit Blick auf die begünstigte Konkurrenz im Ausland – dringend erforderlich, meint Darstein. Der drohende Arbeitskräftemangel ist ein weiteres Thema.

Auf der anderen Seite wolle man Ansprechpartner der Gastronomie sein, wenn es etwa um rechtliche Dinge geht. So ermögliche ein neues Gesetz demnächst Außenbewirtung bis 23 Uhr. Hier könnte der Verband auf die Genehmigungspraxis vor Ort einwirken. Auch Schulungsangebote für die Mitglieder und gemeinsame Aktionen sind geplant. Wichtig sei eine Art Kontaktbörse für die Gastronomen. Angesichts der Arbeitszeiten sei es zwar schwer, alle an einen Tisch zu bekommen. Doch an Zusammenarbeit und Austausch führe kein Weg vorbei, sind Darstein und Burkhardt überzeugt.

Konkrete Marketingmaßnahmen bleiben zunächst außen vor. Zu breit sei das Spektrum der Mitglieder von der Eckkneipe bis zum vornehmen Hotel, um alle unter einen Hut zu bringen. Und, wie eingangs erwähnt, ist ein schlagendes Verkaufsargument auch nicht so einfach zu finden. „Wir müssen hier die Weinstraße verkaufen“, findet Burkhardt, während sein Altripper Kollege erste Ideen hat, wo die Reise hingehen könnte: „Die flache Gegend ist ein Vorteil für Fahrradtourismus.“ An der Blauen Adria hat er daher einen Verleih von Elektrofahrrädern gestartet. Damit die Besucher auch bequem an die Weinstraße oder auf die andere Rheinseite kommen.

ZUR PERSON

– Frank Darstein, 52, Koch und Hotelfachmann, führt seit 1990 das Hotel Darstein an der Blauen Adria in Altrip.
– Markus Burkhardt, 48, ebenfalls Koch und Hotelfachmann, führt seit 1987 das Hotel Central in Frankenthal.